

Lapri, 2. März. 1847.

Mein lieber Hauenschild!
 Ich bin jetzt schon schon 2 laugen
 Monate auf diesen Galten,
 in der, ohne dir einmal ordentlich,
 die geschrieben und korrigiert,
 zu haben.

Es ist auch in einem Besichtigung
 sehr schön, so ich diesen Wollst
 regelmäßig schreiben, und ich weiß
 immer minder dorthin schreiben
 müßten, so man absolut nicht so,
 hat.

Über die Topf selber braucht
 ich dir nicht mal zu schreiben so
 du sie unzufrieden im großen
 und ganzen kannst; schließlich ist
 man länger hier, so bruch man
 sich auch einige Dinge können
 die einem bei dergleichen sehr
 nützlich.

Wiel Platz dürfte es kaum geben,
 die ich nicht brüchig und gut sein
 für, für einen Landtag als
 maler gibt es für ganz großartige
 und prächtige Studien -
 brüchig auch mit Studien -
 bilden müßten man erst aus der
 Studien sakrosanctum, 3. L.
 die blauen sprühen oder weißen
 Grotte das ist alles ganz wunderschön



Pompei gefallen, letzteres hauptsächlich
~~aus dem~~ wegen der Kultur und
künstlerischen Werke die man
dort, wie nirgend auf der Welt
mehr kann.

Das Museum in Neapel ist eigentl.
lich recht mäßig, eigens wegen
der pompejanischen Malereien, die
ganz einzig sind, befindet sich
mehrwärts auch in der der
Verfall der griechischen Kunst schon
recht deutlich sichtbar ist, von der
Welt aber sehr viel weniger als die
griechische Antike dort.

Die großen und großen hier ist
von hier fast sehr entzündet, wenn
auch ganz anders als es mir
vorgeschrieben war. — von der Station
hier ist im allgemeinen nicht, es
ist doch ziemlich eine indolente,
faule und feuchtsüßige Luft, und
von der nicht existierenden Luftsituation
sind in der Gegend und Regia
viel mehr gesehen.

Wahrscheinlich kommt es hiermal nicht
es soll kalt und unfruchtbar sein
und es mag mich nicht ganz unmerklich
nervös machen, in der Luft ist auch
Aurora und von der per. heißt noch
Abbraccio, wo es fast manchen
Cythra malen zu können, eigentl.
sind es die glückseligen Tuller, concipiert
ist es zu der in Lincea dieser Jugend.



